

## IDEENWERKSTÄTTEN:

Im Zukunftsprozess 2018 sind alle dazu eingeladen, ein Zukunftsprojekt zu einem Thema einzureichen, das persönlich als besonders wichtig empfunden wird.

Die meisten von uns haben so ein „Herzense Anliegen“. Und manche möchten in dem Zusammenhang gerne etwas tun, haben aber keine konkrete Projektidee.

Um in solchen Fällen Unterstützung zu bieten, wurde das Begleitmodul „Ideenwerkstätten“ entwickelt. Ab sofort kann dieses Begleitmodul von Personen oder Gruppen, die sich gerne darauf einlassen möchten, gebucht werden.

Eine klare Methode mit einem geschulten Moderatorenteam führen durch einen eineinhalb-tägigen Prozess. Statt aus unserer Perspektive heraus zu agieren, nehmen wir gezielt den Blickwinkel der Menschen ein, für die wir das Projekt entwickeln. Zur Methode gehört auch eine Kreativphase, in welcher die Entstehung unkonventioneller Einfälle gefördert wird.

Der Ablauf der Werkstätten ist so konzipiert, dass diese Ideen schließlich so verdichtet werden, dass am Ende des ersten Workshop-Tages ein konkretes Modell vorliegt.

Nach einer Testphase wird dieses Modell von der Gruppe in einem erneuten halbtägigen Zusammentreffen besprochen und weiterentwickelt.

Der straffe Ablauf des Programmes erfordert viel Konzentration, Energie und Freude am Entwickeln. Dafür wird man mit Spaß und einem konkreten Ergebnis belohnt, das der Motivation, dran zu bleiben, gut tut. Außerdem wird auf diese Weise verhindert, dass man sich in „alten Mustern“ verstrickt und so kostbare Energie auf unfruchtbaren Boden fällt.

Die Kosten für das Moderatorenteam werden dabei vom Zukunftsprozess getragen. Das Koordinationsteam des Zukunftsprozess steht für Anfragen sowie unverbindliche Informationsgespräche zur Verfügung!

Tel. 0662/8047 7110 oder [zukunftsprozess@zentrale.kirchen.net](mailto:zukunftsprozess@zentrale.kirchen.net)